

**ZURÜCK
ZU GOTT**

**DA KOMMST
DU HER!**



WOHER ICH DAS WEISS?

Über 5000 historische Quellen können nicht irren. Die Bibel ist wie kein anderes antikes Werk durch Quellen belegt. Unterschiedliche Schreiber haben zu unterschiedlichen Zeiten ein gemeinschaftliches Werk geschaffen. Es ist in sich stimmig und historisch überprüfbar. Die Schreiber müssen inspiriert gewesen sein. Das bezeugt auch die Bibel: *„Denn niemals wurde eine Weissagung ausgesprochen, weil der betreffende Mensch das wollte. Diese Menschen wurden vielmehr vom Heiligen Geist gedrängt, das zu sagen, was Gott ihnen aufgetragen hatte.“ (2. Petrus 1:21)*

OB ICH DAS GLAUBE, WAS DA STEHT?

Na klar! Nicht nur der historischen Belege wegen. Die Bibel zeichnet ein faszinierendes Bild der Menschheitsgeschichte. Von der Schöpfung bis zur Wiederherstellung aller Dinge durch Gott in der Zukunft. Gott wird alles neu machen. Kurz nachdem Gott den Menschen geschaffen hatte begann der Mensch gegen Gott zu rebellieren. Menschen, die wie Gott sein wollen und dabei kläglich scheitern. Menschen, die sich nicht helfen lassen wollen, und darin die eigene Begrenztheit erfahren.

Gottes Lösung für dieses Problem kam in Jesus Christus. Vor über 2000 Jahren kam Jesus Christus,

WAS MÖCHTE GOTT DIR DURCH DIE BIBEL SAGEN?

der Sohn Gottes auf diese Erde. Er ruft die Menschen zur Umkehr, zurück zu Gott. Neues Leben gibt es bei Gott. Nicht erst irgendwann in der Ewigkeit sondern schon heute. Das fasziniert mich. Gott hat ein echtes Interesse an dir und mir. Schließlich ist er unser Schöpfer. Und jedes seiner Geschöpfe ist ihm wichtig.

„Denn so hat Gott der Welt seine Liebe gezeigt: Er gab seinen einzigen Sohn, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht ins Verderben geht, sondern ewiges Leben hat.“ (Johannes 3:16)

Was steckt hinter diesem Bibelvers? Jeder Mensch, der geboren wird, ist ein Egoist. Jeder sucht seinen eigenen Vorteil. Andere Menschen kommen dabei zu kurz. Sie werden klein gemacht, verachtet, bestohlen, misshandelt, missbraucht, geschlagen oder gar getötet. Wir leben in einer Täter-Opfer-Welt. Mal sind wir Opfer, mal sind wir Täter. Nächstenliebe – Fehl-anzeige! Wir werden aneinander schuldig, verletzen einander und sind zu stolz, einander zu vergeben. Die Bibel nennt das Sünde. Es steht nicht nur zwischen dem Nächsten und mir, es steht auch zwischen Gott und mir. Denn Gott erlaubt es uns nicht, uns an den Menschen zu vergreifen, die er genau so liebt wie mich und dich.

GOTTES LÖSUNG

Gott bestraft die Sünde. Das ist Gerechtigkeit. Wir erwarten auch, dass die weltlichen Gerichte das Böse bestrafen. Die Strafe für die Sünde gegen Gott ist der Tod. Sünder sind wir von Natur aus alle, ohne Ausnahme. Die Schöpfungsabsicht Gottes aber war, dass wir mit ihm in Gemeinschaft leben sollten und nicht ins „Verderben“ gehen.

Die Liebe Gottes drängte ihn dazu, etwas Unbeschreibliches zu tun. Wir alle haben den Tod als Lohn für unser Tun verdient. Dabei spielt es keine Rolle, ob es große oder kleine Sünden sind. Aber damit wir nicht sterben müssen, hat er alle unsere Schuld seinem sündlosen Sohn zugewiesen. Jesus ist an unserer Stelle den Tod gestorben, den wir verdient haben. Wenn wir an ihn glauben, ihm vertrauen, dann werden wir gerettet und bekommen ewiges Leben statt ewigen Tod.

Eine atemberaubende Geschichte. Viele Menschen schütteln den Kopf; warum so dramatisch? Die Gerechtigkeit Gottes verlangt Gerechtigkeit im Gericht. Er hat das Todesurteil aller Menschen an seinem sündlosen Sohn vollstreckt, damit alle, die an ihn glauben, gerettet werden.

OB DAS AUCH FÜR DICH GILT?

Natürlich! Die Anwendung ist einfach. „*Jeder, der an ihn glaubt...*“ Du und ich, wir können vor Gott nicht bestehen. Gott ist heilig, wir sind es natürlicher Weise nicht. Deshalb trennt uns unsere Sünde von Gott. Diese Kluft ist von unserer Seite aus nicht überbrückbar. Deshalb hat Gott seinen Sohn zum Stellvertreter für die Sünden aller Menschen gemacht. Sein Tod ist unser Sieg über die Sünde.

Als ich erkannte, dass ich ein verlorener Sünder bin, der sich selbst nicht retten kann, habe ich direkt mit Gott gesprochen. Ungefähr so:

MIT GOTT REDEN

„Vater im Himmel!

Ich erkenne, dass ich mit meinen Taten den Tod verdient habe. Ich habe verstanden, dass Jesus für die Sünden aller Menschen gestorben ist. Niemand ist ausgenommen, auch ich nicht. Ganz egal was ich getan habe. Dein Wort sagt, dass mir dann meine Sünden vergeben werden, wenn ich sie aufrichtig vor dir bekenne und dich um Vergebung bitte.

Vater im Himmel, ich bekenne dir meine Sünden und bitte dich, mir meine Schuld zu vergeben.

Ich vertraue darauf, dass das Sterben Jesu auch für mich gilt.

Ich will nicht so bleiben, wie ich bin. Gib mir ein Herz, das nicht egoistisch ist. Ich möchte das tun, was dir gefällt. Amen.“

UND WIE ES DANN WEITER GING?

Nach diesem Gebet zu Gott war es auf einmal anders. Ich fühlte mich befreit! Eine große Freude kam in mein Herz. Ich war so dankbar, dass Gott mir vergeben hatte.

Das war der Anfang meiner Geschichte mit Gott.

Das Leben ging ziemlich normal weiter. Schule, Arbeit und Familie haben sich nicht verändert. Aber in meinem Innersten ist es anders geworden. Ich habe angefangen, regelmäßig die Bibel zu lesen und zu beten. Am Anfang verstand ich vieles noch nicht. Später traf ich mich regelmäßig mit anderen Christen. Wir lasen gemeinsam in der Bibel und beteten zu Gott. Das hat unser Leben mehr und mehr verändert.

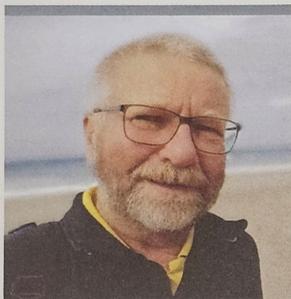
Wenn du gerne mehr von meinen persönlichen Erfahrungen und auch Schwierigkeiten wissen möchtest, kannst du mir gerne schreiben. Es ist ganz klar, dass es nicht nur schöne Tage gibt. Als Christ zu leben kostet etwas. Aber der Lohn, einmal mit Gott in seiner neuen Welt zu leben, stellt alles in den Schatten. Das Beste kommt noch!



Wenn du gerne eine Bibel oder einige dieser Flyer zum Verteilen haben möchtest, dann kannst du mir ebenfalls schreiben; ich schicke dir gerne entsprechende Exemplare zu.

Auf der Webseite bibelbriefe.de findest du vertiefende Artikel und eine kleine Reihe durch das Markusevangelium zum einfachen Einstieg ins Bibellesen.

*Ich bin
Werner Rekowski*



**www.bibelbriefe.de
werner.rekowski@mail.de**

*„Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von
ganzem Herzen, mit ganzer Hingabe, mit all deiner
Kraft und mit deinem ganzen Verstand.
Und deinen Nächsten sollst du lieben wie dich selbst.“
(Lukas 10:27)*

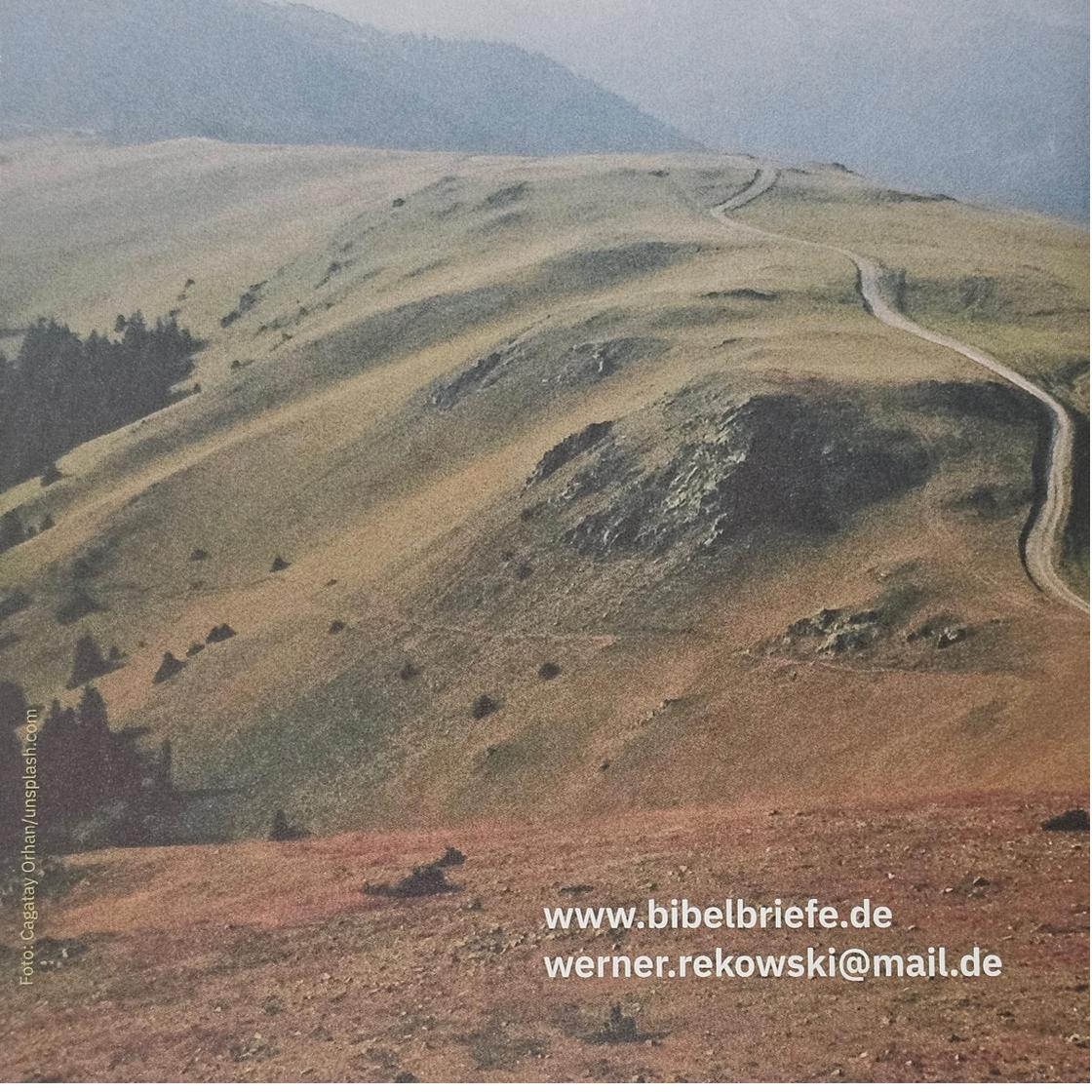


Foto: Cagatay Orhan/unsplash.com

www.bibelbriefe.de
werner.rekowski@mail.de